



Ortsgruppe  
„S-Bahn Berlin“



## Information

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Ihr sicher in den Medien verfolgt habt, haben die SPD und CDU eine Koalitionsvereinbarung für 2011 – 2016 abgeschlossen. Darin sind auch die Vorstellungen der Koalition zur Zukunft der Berliner S-Bahn enthalten. Der Ortsgruppenvorstand möchte Euch einige wesentliche Bestandteile dieser Vereinbarung zur Kenntnis geben.

*„Bei der Auswahl eines Betreibers für die Zeit ab Ende 2017 verfolgen wir die Ziele einer sicheren, qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Beförderung der Fahrgäste, die Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie niedrige Kosten für das Land und ein rechtssicheres Verfahren.“*

**Übersetzt: Wir wollen allen nur Gutes tun aber es darf nichts kosten!**

*„Die Koalition verabredet folgendes Verfahren, um den unter den gegebenen Umständen besten zukünftigen Betreiber für die S-Bahn beauftragen zu können: Noch im Jahr 2011 wird der Senat Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG mit dem Ziel aufnehmen, die S-Bahn Berlin GmbH zu erwerben. Parallel dazu wird rechtlich geprüft, inwieweit eine Gesamtvergabe des S-Bahn-Netzes an einen Betreiber möglich ist. Sollten die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG nicht zu einem positiven Ergebnis führen, wird die Koalition die rechtssichere Vergabe über eine Ausschreibung starten. Soweit eine Gesamtvergabe rechtlich nicht möglich ist, wird für den Betrieb des Rings samt Zubringerstrecken (Viertelnetz) eine Ausschreibung für einen Betrieb mit Neubaufahrzeugen gestartet. Damit wird auch der Prozess der Wagenbestellung mit der Industrie auf den Weg gebracht. Die Vertragslaufzeit soll mindestens 10 Jahre betragen.“*

**Politik! Wir reden über alles aber wir entscheiden erst mal nichts. Vielleicht sollte sich die Koalition überlegen, welches Unternehmen Millionen wenn nicht sogar Milliarden für einen 10-Jahresvertrag investiert.**

*„Die Ausschreibung wird zwingend vorsehen, dass nach Ablauf eines neuen Betreibervertrages das Land eine Kaufoption auf den Fuhrpark bekommt. Mit der Deutschen Bahn AG wird verhandelt, zu welchem Preis und zu welchen Bedingungen sie die Wagen der Baureihe 481 verkaufen würde. Dies eröffnet Berlin die langfristige Möglichkeit, die S-Bahn auf ein kommunales Unternehmen übergehen zu lassen. Bei der Ausschreibung werden für alle Teillose soziale Standards für die Beschäftigten im Rahmen der entsprechenden EU-Richtlinie und eine Übernahmeverpflichtung für das vorhandene Personal festgeschrieben. Die BVG kann sich an der genannten Ausschreibung beteiligen.“*

**Hört sich gut an. Aber wer definiert „soziale Standards“? In Berlin hält man einen Mindestlohn von 8,50 € schon für einen Erfolg.**

Am 13.12.2011 ab 7:30 Uhr findet die nächste Betriebsversammlung der S-Bahn Berlin statt. Zu der unter anderem der stellvertretende Bundesvorsitzende Norbert Quitter der GDL anwesend sein wird.